

EUROPÄISCHES PARLAMENT



MECHTILD ROTHE
VICE-PRÄSIDENTIN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENT

An die Präsidentin der
Vereinigung Deutsch-Griechischer Gesellschaften
Sigrid Skarpelis-Sperk
Gathestr.22a
Mülheim an der Ruhr

Brüssel, 12.12.2007

Anfrage zu Fördermöglichkeiten

Liebe Sigrid,

ich unterstütze Deine Idee, den Waldschutz in Griechenland voranzutreiben sehr. Bisher haben wir die folgenden Fördermöglichkeiten herausgefunden. Man kann sich entweder für Gelder aus den Europäischen Strukturfonds oder für Mittel, die im Rahmen des von der Kommission verwalteten LIFE+ Programms vergeben werden, bewerben.

Die Strukturfonds:

Diese Gelder werden durch nationale Stellen vergeben. Die Projekte, die im Rahmen der Strukturfonds gefördert werden, sind nicht in allen Ländern gleich. Ein Projekt, das speziell in Griechenland durchgeführt wird, ist das 'Environment Objective 1 Programme'. Dieses Programm wird zu 70% aus dem europäischen Regionalentwicklungs-Fonds (ERDF) finanziert. Ein Projekt zum Thema Waldbrandschutz ist unter diesem Programm förderbar und würde entweder unter Priorität 3 oder Priorität 5 des Projekts fallen.

Priorität 3: Civil protection and protection of landscapes and maritime environment:

'The organisation and the institutionalisation of civil protection are necessary to prevent and to confront dangerous situations caused by major accidents. To this end, public information plays a very important role. Another objective under this priority is the protection of the sea from pollution'

Priorität 5: Environmental institutions and public awareness:

'Under this priority will come actions to strengthen the administrative mechanisms of environmental policy and to introduce new environmental structures. Another action will be undertaken to increase public awareness.'

Das Programm und die prioritären Themengebiete sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

http://ec.europa.eu/regional_policy/country/prordn/details.cfm?gv_OBJ=ALL&gv_PAY=GR&gv_reg=ALL&gv_THE=ALL&gv_PGM=2000GR161PO027&LAN=5

Die zuständige Behörde ist das Ministry of Environment, Physical Planning and Public Works Managing Authority

Tel. 00302106415700

Email: service@dorg.minenv.gr

Web: www.epper.gr/, nur griechischer Sprache da der englische Link nicht funktioniert.

Eine weitere Möglichkeit zur Förderung aus Strukturfonds wäre der europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dieser Fonds ist in drei Kategorien aufgeteilt, wobei das Thema Waldbrandschutz in die zweite Kategorie 'Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung' fallen würde. In den Richtlinien für den EFRE steht unter Artikel 5.2e 'Umwelt und Risikovermeidung' spezifiziert welche Art von Projekten gefördert werden können.

5.2e) *'Entwicklung von Plänen und Maßnahmen zur Vermeidung und Bewältigung von naturbedingten Risiken (z.B. Wüstenbildung, Dürren, Brände und Überschwemmungen) und technologischen Risiken.'*

Genauere Informationen zu EFRE findest Du unter folgendem Link;

http://ec.europa.eu/regional_policy/funds/2007/index_en.htm

LIFE+ Programm:

Die weitere Möglichkeit wäre, sich für Mittel des LIFE+ Programms zu bewerben. Dieses Programm fördert sehr breit gefächert Projekte die mit Umweltschutz und Informationsverbreitung zu tun haben. Das Thema Waldbrandschutz fällt hier in die Kategorie III 'Information und Kommunikation'. Die EU fördert bis zu 50% der Ausgaben, wobei es keine Ober- oder Untergrenze des geförderten Betrags gibt. Es wird generell kein Aufbau von Infrastruktur gefördert, sondern lediglich das Training von Personal und Informationsvermittlung zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Die Förderung kann von Privatpersonen beantragt werden.

Die neue Förderperiode (2007-2013) hat dieses Jahr begonnen und der aktuelle Aufruf Projekte einzureichen läuft noch bis zum 30. November. Es ist dieses Jahr allerdings einmalig so, dass der Förderbeginn nicht 2008 sondern erst 2009 ist. Das bedeutet, egal ob man sich 2007 oder 2008 bewirbt, das Projekt wird erst mit Beginn 2009 finanziert.

Die inhaltlichen Voraussetzungen für eine Bewerbung um Fördermittel unter LIFE+ sind wie folgt:

- Generell für 'Information und Kommunikation'.

'LIFE+ Information & Communication aims at awareness raising campaigns and communication actions on environmental issues. Such campaigns should primarily be national or transnational, and should be linked to the implementation, updating and development of EU environmental policy and legislation.

Under this heading, priority will be given to awareness raising campaigns on environmental issues, nature protection and biodiversity matters.

LIFE+ Information & Communication also aims at contributing to forest fire prevention and suppression² within the EU. Special training for agents involved in forest fire prevention and awareness raising campaigns for rural populations affected by forest and woodland fires can therefore be considered for funding under this heading.'

Das Thema Waldbrandschutz und Informationsmaßnahmen hierzu fallen in den prioritären Maßnahmenbereich 16 der Kategorie 'Information und Kommunikation' und sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

Hauptziel:

'Gewährleistung eines regelmäßigen und effizienten Informationsflusses, um die Basis für politische Entscheidungen im Umweltbereich herzustellen und den Bürgern Informationen über den Zustand der Umwelt und diesbezüglicher Entwicklungen zugänglich zu machen.'

16.1. Prioritärer Maßnahmenbereich:

'Verbreitung von Informationen, Umweltgütezeichen, Sensibilisierung für Umweltfragen und Entwicklung besonderer Fähigkeiten in Umweltfragen, einschließlich Waldbrandschutz. Prävention durch Informationen und Training, Training von Fachpersonen.'

Für genauere Informationen zum LIFE+ Programm und den Anmeldekriterien habe ich Dir die offizielle Broschüre angehängt. Diese ist nur auf englisch verfügbar. Es ist sehr wichtig in der Bewerbung zu zeigen, dass das Projekt einen innovativen Charakter hat und seine Realisierung einen Mehrwert für Europa darstellt. Die Bewerbung wird nicht direkt an die Kommission sondern an die zuständige nationale Agentur gerichtet, die auch gerne Fragen zu Einzelheiten beantwortet. In Griechenland wäre das das Ministry for the Environment, Physical Planning and Public Works Division of the air pollution and noise control, unter folgendem Kontakt.

Artemis Gryllia
Patision 147
11251 Athen
Tel: +30 1 210 8646065, +30 1 210 8650053
E-mail: a.grillia@dpers.minenv.gr

Es gibt auch die Möglichkeit, Projekte von der nationalen Agentur vorprüfen zu lassen, um sicher zu gehen, dass alle Formulare richtig ausgefüllt sind und das Projekt eine gute Chance hat, eine Förderung zu erhalten.

Liebe Grüße,

Heidi d. Rohre